

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

(Beilage zum Freiburger katholischen Kirchenblatt.)

Nro. 2.

Freiburg, den 29. Januar 1862.

VI. Jahrgang.

Das Erzbischöfliche Knabenseminar in Freiburg betr.

Der Segen Gottes waltet über Unserm Knabenseminar. Aus den kleinsten Anfängen hat es sich nunmehr, wie aus dem unten folgenden Verzeichnisse zu ersehen ist, zu einer Anstalt, in welcher ein und neunzig Zöglinge sich befinden, entfaltet. Die Aufnahme einer so großen Anzahl ermöglichten Uns die reichlichen Liebesopfer, mit welchen auch im verflossenen Jahre die ehrwürdigen Landcapitel, hochwürdige Priester und edle Laien ihre gütige Unterstützung Uns angebeihen ließen, wofür wir Unserm wärmsten Dank andurch öffentlich auszusprechen Uns verpflichtet fühlen. Tiefgefühlter Dank sei insbesondere solchen Wohlthätern gesagt, welche, obwohl minder mit Glücksgütern gesegnet, dennoch mit großen Liebesgaben die Anstalt bedachten. So hat, um nur ein Beispiel anzuführen, ein hochwürdiger Seelsorger einer nicht besonders einträglichen Pfarrei wiederholt das Opfer von Einhundert Gulden dargebracht. Möge Gottes reichlichster Segen Allen zu Theil werden, welche, wenn auch nur ein Scherflein, zur Erhaltung einer Anstalt beitragen, die den gewiß edlen Zweck hat, fromme, sittenreine, wissenschaftliche und in jeder Hinsicht tüchtige Priester und Seelsorger heranzubilden.

Auf's Neue bitten Wir Alle, welchen der Herr die Mittel dazu verliehen, ihre opferwillige Liebe Unserm Knabenseminar, dessen Erhaltung und Erweiterung Uns ganz besonders am Herzen, liegt fortan zu schenken, und empfehlen es deshalb auf's Wärmste ihrer fernern Wohlthätigkeit. Die Anstalt bedarf einer kräftigen Unterstützung um so mehr, als einerseits die Preise der Lebensmittel und anderer Bedürfnisse gegenwärtig sehr hoch stehen, und andererseits die meisten Zöglinge Söhne armer Eltern sind, welche einen Beitrag zu leisten nicht vermögen. Mit dem größten Danke werden auch Viktualien u. d. gl. angenommen.

Die hochwürdigen Seelsorger wollen Vorstehendes an einem der nächsten Sonntage den Gläubigen von der Kanzel verkünden.

Freiburg den 23. Januar 1862.

† **Sermann,**

Erzbischof von Freiburg.

In dem Erzbischöflichen Knabenseminar dahier befinden sich gegenwärtig folgende Zöglinge:

1. Abele, August, von Karlsruhe.
2. Albert, Ludwig, von Gerlachsheim.
3. Albicker, Adolph, von Untersiggingen (Amt Salem).
4. Balzer, Georg, von Baden.
5. Bechter, Albert, von Buchholz.
6. Berberich, Julius, von Mosbach.
7. Bick, Adam, von Freudenberg.
8. Birkenmeier, Schvester, von Au.
9. Booz, Reinhard, von Rißnach.
10. Brendle, Berthold, von Arlen.
11. Burkhart, Kaver, von Stahlhof.
12. Christophel, Albert, von Wallbüren.
13. Damal, Engelbert, von Biethingen.
14. Dieterle, Jonas, von Schappach.
15. Dorer, Richard, von Triberg.
16. Durler, Emil, von Tauberbischofsheim.
17. Duttlinger, Vinzens, von Lehmbach.
17. Ehret, Georg, von St. Georgen.
19. Elsässer, Basilius, von Istein.
20. Englert, Julius, von Buchen.
21. Ersche, Peter, von Rielasingen.
22. Frank, Ludwig, von Obergimpen.
23. Frei, Karl, von Ebnet.
23. Frig, Augustin, von Zell i. W.
25. Gäng, Friedrich, von Engelswies.
26. Geiges, Oskar, von Möskirch.
27. Glück, Julius, von Bruchsal.
28. Gramlich, Ludwig, von Hainstadt.
29. Habingsreither, Peter von Weinheim.
30. Hämmerle, Wilhelm, von Haslach i. Kinzigthal.
31. Haug, Karl von Ottenau.
32. Hauser, Bernhard, von Kirchgarten.
33. Herbold, Eduard, von Mauer.
34. Hiß, Franz, von Eschbach.

35. Karcher, Emil, von Thunsel.
36. Keim, Leopold, von Wallbüren.
37. Kern, Albin, von Wagenstadt.
38. Koch, Senes, von Adolphzell.
39. Körner, Theodor, von Steckach.
40. Konrad, Wilhelm, von Wöschbach.
41. Krug, Julius, von Au am Rhein.
42. Langendorf, Bernhard, von Hög.
43. Langer, Julius, von Billigheim.
44. Biehl, Oskar, von Kürzell.
45. Löffler, Lorenz, von St. Märgen.
46. Maize, August, von Hochfal.
47. Maurer, Eduard, von Kränkingen.
48. Maurer, Karl, von Gengenbach.
49. Müller, Rupert, von Säckingen.
50. Nörber, Thomas, von Waldstetten.
51. Obrecht, Karl, von Niederschopfheim.
52. Pfaff, Karl, von Unterspizenbach.
53. Pfeiffer, Franz, von Pforzheim.
54. Pfeiffer, Heinrich, von Säckingen.
55. Pflanz, Julius, von Ueberlingen.
56. Nieder, Gustav, von Waldbühl.
57. Rohrer, Augustin, von St. Peter.
58. Rombach, August, von Philippsburg.
59. Schöffner, Otto, von Badenweiler.
60. Schlee, Karl, von Baden.
61. Schmieder, Cletus, von Altholderberg.
62. Schmitt, Joseph, von Oberwittighausen.
63. Schmutz, Hermann, von Engen.
64. Schöber, Ferdinand, von Pfullendorf.
65. Schott, Michael, von Lautenbach.
66. Schreiber, Valentin, von Billingen.
67. Schrott, Wilhelm, von Mühldhausen.
68. Schwab, Karl, von Bühl.
69. Schwarz, Ludwig, von Baden.
70. Singer, Anton, von Billingen.
71. Spannagel, Adam, von Rauenberg.
72. Sprich, Fridolin, von Zell i. W.
73. Steiert, Hermann, von Kappel.
74. Steiger, Otto, von Bombach.
75. Stöckle, Joseph, von Gutenstein.
76. Stöck, Wilhelm, von Ettenheim.
77. Stritt, Berthold, von Wittlekofen.
78. Stritt, Joseph, von Ewatingen.
79. Ubrly, Xaver, von Kenzingen.
80. Walz, Friedrich, von Krautheim.
81. Wasmer, Ludwig, von Hühenschwand.
82. Weber, Alois, von Tauberbischofsheim.
83. Weber, Wilhelm, von Ringsheim.
84. Wehrle, Adolph, von Reichenau.
85. Welte, Karl, von Böfingen.
86. Welte, Hermann, von Böhrenbach.
87. Werr, Balduin, von Hettingen.
88. Widensohler, Ludwig, von Niederwinden.
89. Winterhalder, Ferdinand, von Hubertshofen.
90. Wohlgemuth, Philipp, von Untergimpren.
91. Wunsch, Franz, von Oberwittstadt.

Pfründausschreibungen.

Nachstehende Pfründen sollen wieder besetzt werden und werden hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Im Landcapitel **Breisach**:

Breitnau: mit einem Einkommen von beiläufig 1250 fl., worunter jedoch das Einkommen der zur Zeit mit der Pfarrei vereinigten Kaplaneipfründe mit beiläufig 300 fl. begriffen ist mit der Verbindlichkeit einen Vicar zu halten.

Im Landcapitel **Endingen**:

Shelingen: mit einem Einkommen von 1400 fl. und der Verbindlichkeit auf die Dauer von sieben Jahre, eine jährliche Abgabe von 400 fl. und von da ab eine jährliche Abgabe von 350 fl. auf Kapital und Zins an den Religionsfond in Freiburg zur Tilgung einer Kirchenschuld zu leisten, die am Ende des Jahres 1860 noch 7202 fl. 43 fr. betragen hat.

Im Landcapitel **Ettingen**:

Schöllbronn: mit einem Einkommen von 1300 fl.

Im Landcapitel **Landa**:

Zimmern: mit einem Einkommen von 600 fl.

Im Landcapitel **Mühlhausen**:

Schellbronn: mit einem Einkommen von 650 fl.

Im Landcapitel **St. Leon**:

Deftringen: mit einem Einkommen von beiläufig 1400 fl.

Im Landcapitel **Triberg**:

Schönwald: mit einem Einkommen von 800 fl. und der Verbindlichkeit zur Tilgung verschiedener Schulden jährlich 100 fl. an den Religionsfond in Freiburg auf die Dauer von 20 Jahren zu entrichten.

Schonach: mit einem Einkommen von 1200 fl. worauf die Verbindlichkeit ruht nöthigenfalls einen Vicar zu halten und folgende an den Religionsfond in Freiburg zu leistende Provisorien zu übernehmen: 1) ein Provisorium von jährlich 200 fl. zur Abtragung der rückständigen Baulasten-Ablösungskapitalzins, welche am Ende des Jahres 1860 nach 3794 fl. 57 kr. betragen, und 2) ein Provisorium von 100 fl. zur Tilgung einer Schuld von 1400 fl. von dem Religionsfond in Freiburg vorgeschossene Kosten wegen Verbesserung der Pfarrwiesen. Wenn die Nothwendigkeit, einen Vicar zu halten eintreten sollte, so wird dem Pfründnießer so lange ein Vicar wirklich angestellt ist, nur eine jährliche Abgabe von 100 fl. auferlegt werden.

Weilersbach: mit einem Einkommen von beiläufig 1000 fl. und der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten und eine Bauschuld an den oberrheinischen Pfarrinterimsrevenue-Hauptfond in Freiburg im Betrage von 321 fl. 34 kr. durch ein jährliches Provisorium von 40 fl. und eine weitere Schuld im Restbetrage von 133 fl. 7 kr. durch ein jährliches Provisorium von 23 fl. an Zins und Kapital zu tilgen.

Im Landcapitel **Weinheim:**

Ladenburg: mit einem Einkommen von beiläufig 1650 fl. und der Verbindlichkeit einen Vicar zu halten und eine mit 5% zu verzinsende Prozeßkosten-Vorschußschuld von 98 fl. 9 kr. durch eine jährliche Zahlung von 30 fl. auf Zins und Kapital zu tilgen.

Schriesheim: mit einem Einkommen von 600 fl.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegte und an Seine Königl. Hoheit den Großherzog gerichtete Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdeselben innerhalb sechs Wochen bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

II.

Im Landcapitel **Freiburg:**

Waldkirch, III. Kaplanei: mit einem Einkommen von beiläufig 600 fl.

Im Landcapitel **Seidelberg:**

Dilsberg: mit einem Einkommen von 900 fl.

Im Landcapitel **Lahr:**

Lahr: mit einem Einkommen von 1900 fl. und der Verbindlichkeit eine unverzinsliche Schuld von 10,011 fl. 31 kr. durch ein jährliches vom 1. Januar 1861 an laufendes Provisorium von 200 fl. zu tilgen und zur Creirung eines Pfarrhausbaufonds ein weiteres jährliches vom 1. Januar 1861 an laufendes Provisorium von 200 fl. auf so lange zu übernehmen, bis das Baucapital die Größe von 4000 fl. erreicht hat, endlich jährlich 200 fl. an die zu errichtende Curatie Emmendingen abzugeben.

Waltersweier: mit einem Einkommen von 650 fl.

Im Landcapitel **Ottersweier:**

Neuweier: mit einem Einkommen von beiläufig 1000 fl.

Im Landcapitel **St. Leon:**

Kauenberg: mit einem beiläufigen Einkommen von 800 fl.

Die Bewerber um diese Pfründen haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung an Seine Excellenz den Herrn Erzbischof zu wenden.

III.

Im Landcapitel **Breisach:**

Eschbach; mit einem Einkommen von 970 fl. worauf die Verbindlichkeit ruht, zur Pension des quiescirten Pfarrers Felizian Engler einen jährlichen Beitrag von 200 fl. auf dessen Lebensdauer zu leisten.

Krozingen: mit einem Einkommen von beiläufig 2150 fl. und der Verbindlichkeit einen Vicar zu halten.

Mördingen: mit einem Einkommen von beiläufig 1700 fl. und der Verbindlichkeit einen Vicar zu halten.

Im Landcapitel **Lahr:**

Zunsweier: mit einem Einkommen von 1100 fl.

Im Landcapitel **Offenburg:**

Zell a. H.: mit einem Einkommen von 2000 fl. und der Verbindlichkeit zwei Vicare zu halten und ein Provisorium von jährlich 38 fl. 7 kr. bis zum Jahr 1865 an den oberrheinischen Pfarrinterimsrevenue-Hauptfond zu leisten.

Im Landcapitel **Otterstweier**:

Schwarzach: mit einem Einkommen von 1200 fl. und der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten. Wenn zur Abhaltung eines vollständigen sonn- und festtäglichen Gottesdienstes in den Filialen ein zweiter Vicar angestellt wird, so hat der Pfründnießer für Verpflegung und Salairung desselben jährlich 400 fl. zu beziehen.

Im Landcapitel **St. Leon**:

Zenthern: mit einem Einkommen von 1150 fl.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Attesten belegte und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Wittgesuche um Designation von Seite Allerhöchst desselben innerhalb sechs Wochen bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

IV.

Im Landcapitel **Lahr**:

Mühlenbach: mit einem Einkommen von beiläufig 700 fl.

Im Landcapitel **Triberg**:

St. Roman: mit einem Einkommen von 600 fl.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Herrn Fürsten von Fürstenberg gerichteten Wittgesuche um Präsentation bei der fürstlichen Domänenkanzlei in Donaueschingen binnen sechs Wochen einzureichen.

V.

Im Landcapitel **Messkirch**:

Stetten a. L. M., Pfarrei: mit einem Einkommen von 1900 fl.

" Caplanei: mit einem Einkommen von 650 fl.

Die Bewerber um diese Pfründen haben sich mit ihren mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuchen um Präsentation binnen sechs Wochen an den Herrn Grafen von Langenstein zu wenden.

Pfründebefetzungen.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten Carl Egon von Fürstenberg auf die Pfarrei Friedenweiler präsentirten bisherigen Pfarrverweser Leopold Hauser daselbst wurde am 1. October v. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von dem Herrn Grafen Ludwig Wilhelm August von Langenstein auf die Pfarrei Beuern a. d. N. präsentirten bisherigen Pfarrverweser Franz Michael Lederle in Niederwühl wurde am 28. October v. J. die canonische Institution ertheilt.

Befetzungen.

Den 5. Dezember 1861: Vicar Joseph Sohler in Freudenberg als Pfarrverweser nach Michelbach.
" " " " Priester Franz Joseph Müller als Beneficiumsverweser nach Werbach.
" 19. " " " Vicar Joh. Bapt. Nahm von Oberwinden in gleicher Eigenschaft nach Grafenhausen, Decanat Lahr.
" 2. Januar 1862: Vicar Wilhelm Dehm von Donaueschingen in gleicher Eigenschaft nach Karlsruhe.
" 7. " " " Vicar Theodor Bosh von Oberschoppsheim in gleicher Eigenschaft nach Donaueschingen.